

## K A L E N D E R   S E P T E M B E R

Sa	03.	15:00	Seniorenachmittag	
So	04.	8/10 <sup>h</sup>	Hl. Messen 10:00 Kinderwortgottesdienst 4.9. – 2.10. „Schöpfungszeit“	Weish9,13/Phlm9/Lk14,25
Di	06.	19:30	Caritas-Arbeitskreis	
Mi	07.	09:00	Baby-Treff	
Do	08.	15:00	Eltern-Kind-Treff <b>Fest Mariä Geburt</b>	
So	11.	10:00 <sup>h</sup>	Hl. Messe zum Startfest (8 <sup>h</sup> -Messe entfällt)	Ex32,7/1Tim1,12/Lk15,1
Mo	12.	17:00	Caritas-Sprechstunde <b>Fest Mariä Namen</b>	
Di	13.	17:30 19:30	Kinderliturgie-Arbeitskreis Liturgie-Arbeitskreis	
Mi	14.	09:00	Baby-Treff	
Do	15.	18:30	Taizégebet	
Fr	16.		bis Sa 17. Pfarrgemeinderatsklausur	
So	18.	8/10 <sup>h</sup>	Hl. Messen 10:00 Festmesse zu 80 Jahre SV Schwarzen Haide	Am8,4/1Tim2,1/Lk16,1
Di	20.	16:00	Koordinierungs-Kreis	
Mi	21.	09:00	Baby-Treff	
Do	22.	15:00	Eltern-Kind-Treff	
Sa	24.	9-13 <sup>h</sup>	Kinderflohmarkt	
So	25.	8/10 <sup>h</sup>	Hl. Messen zum Sonntag der Völker 10:00 Kindermesse	Am6,1/1Tim6,11/Lk16,19
Mi	28.	09:00 18:00	Baby-Treff Pfarrgemeinderats-Sitzung	
Fr	30.		bis 2.10. Modellbahn-Ausstellung      „Langer Tag der Flucht“	
So	02. 10.	8/10 <sup>h</sup>	Hl. Messen zum Erntedank-Sonntag 10:00 mit Kinderwortgottesdienst	Hab1,2/2Tim1,6/Lk17,5
Di	04. 10.	16/17 <sup>h</sup>	Festtag des Hl. Franz von Assisi Tiersegnungen beim Biotop Gutheil Schoder-G. (16 <sup>h</sup> ) und Pfarre (17 <sup>h</sup> )	

**VORSCHAU Oktober 2016:** 10.10. 18:00 Zukunfts-Werkstatt    22.-23.10. Flohmarkt

**In die Ewigkeit abberufen wurden:** Kurt Steker, Wilhelm Schwarzer, Robert Biegel, Heinrich Höhsl, Peter Weichselbaum

**Durch die Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen wurden:** Yara Maria Kriechhammer, Emilia Rosa Deitzer, Liam Jegbefume, Emelie Kaufmann

### GOTTESDIENSTORDNUNG AN SONN- UND FEIERTAGEN

18:00 Vorabendmesse                      8:00 Frühmesse                      10:00 Gemeindemesse

### GOTTESDIENSTORDNUNG AN WERKTAGEN:

Di 19:00 Vesper    Mi 18:00 Hl. Messe    Do 8:00 Hl. Messe    Fr 18:00 Hl. Messe  
an Werktagen 12:00 Mittagsgebet    jeden 1. Freitag im Monat 17:30 Rosenkranz

### GOTTESDIENSTE DER KOREANISCHEN GEMEINDE:

So 15:00 Gemeindegottesdienst      Di 10:00 Hl. Messe

Beicht- u. Aussprachemöglichkeit: Freitag 18:30 – 19:30 bzw. nach Vereinbarung

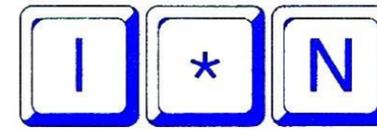
**Pfarrbüro:** Montag 09:00 bis 12:00  
Mittwoch, Freitag 14:00 bis 16:00

**Kirchenbeitragsberatung bei Frau Sylvia Klein:** An jedem 2. Sonntag im Monat um 11:00

**Nächster Redaktionsschluss:** Mittwoch, 21. September 2016

*Du aber, ein Mann Gottes, fliehe Habsucht!  
Bemühe dich um Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Glauben, Liebe, Standhaftigkeit und Sanftmut.  
Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist  
und für das du vor vielen Zeugen das gute Bekenntnis abgelegt hast.*

Bibelspruch des Monats, ausgesucht von P. Sághy: 1Tim 6,11+12



**Pfarre Inzersdorf – Neustift 1230, Don Bosco-Gasse 14 ☎ 667 25 99 / Fax 33**

pfarre.inzersdorf@donbosco.at      www.pfarreinzersdorfneustift.at      DVR: 0029874(1701)

## S E P T E M B E R   2 0 1 6

### „Haltgewinn“

Mein letzter Satz in den IN-News Juli/August lautete:  
„Ich wünsche uns viel Haltgewinn in der Urlaubszeit, denn überall gibt es Orte der Stille.“ Ich weiß nicht, ob Sie mit diesem Urlaubswunsch etwas anfangen konnten und ob er irgendwie anregend war. Ich kann sagen, dass ich im Urlaub Orte der Stille gefunden habe, die mir gut getan haben. Locker sage ich, ich musste nichts reden; das war für mich sehr erholsam. Und wenn ich das jemandem erzähle, finde ich jedes Mal Zustimmung.



Ich konnte mit Ruhe „in die Luft“ schauen und staunen; einmal sah ich 12 Paragleiter auf einmal in der Luft: ein schönes Schauspiel - ein wenig Neid stieg bei dem Zufrühgeborenen auf. Ich konnte mich in drei Bücher gleichzeitig hinein vertiefen, wobei jedes für sich viel hergab, wenn ich sie abwechselnd in die Hand nahm. (Über eines habe ich bereits gepredigt.) Sie trugen auch viel bei, meine Beziehung zu Gott zu stärken. Und so konnte ich sehr viel Halt gewinnen. Er möge auch im neuen Arbeitsjahr wirksam bleiben! Meine Bemühungen, über meinen Urlaub zu schreiben, möge den Leser und die Leserin anregen, auch über den nachhaltigen „Gewinn“ des eigenen Urlaubs zu reflektieren.

Auf diese Weise könnten wir ein inhaltsreiches Arbeitsjahr 2016/17 gestalten, meint Ihr Seelsorger  
P. Alois Sághy



PS:  
Wie Sie wahrscheinlich mitbekommen haben, war in der Urlaubszeit bei uns einiges los. Im Hof tummelten sich immer wieder Kinder und Jugendliche. Diverse Feiern von anderssprachigen Gruppen. Am deutlichsten waren natürlich die Übernachtungen von Jugendgruppen, die unterwegs waren zum oder vom Weltjugendtag in Krakau. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden, vor allem unserem Pastoral-assistenten Pedro, der die LAST der Tage und Nächte zu tragen hatte.

## Unsere Firmlinge sind immer noch aktiv

Am 16. August besuchten unsere Firmis und 2 Firmlotsinnen den Kinderbauernhof in Eschenau, an den der Erlös der „JONA“-Aufführung weitergegeben werden sollte, welche die Firmlinge im Juni auf die Bühne gebracht hatten. In Eschenau wurden wir von Gabriel, einem Betreuer, empfangen, der uns das Projekt und die Gebäude vorstellte. Nach der Hausbesichtigung und einer Erfrischung überreichten wir den Betrag von 235,00 Euro. Wir konnten uns vor Ort davon überzeugen, dass das Geld dringend gebraucht und auch sinnvoll verwendet wird. Vielen Dank an alle, die dieses Projekt unterstützt haben!

Infos über das Projekt finden Sie unter: [www.kinderbauernhof.or.at](http://www.kinderbauernhof.or.at)



## Erstkommunion

Liebe Eltern!

**Auch heuer laden wir alle Kinder der 2. Volksschulklassen zur Erstkommunion ein. Bitte melden Sie sich bis Mitte September in der Pfarre.**

## Weltjugendtreffen in Krakau

Heuer fand das schon zur Tradition gewordene Weltjugendtreffen in Krakau statt. Unsere Pfarre hat sich auch bereit erklärt, die Jugendlichen auf der Hin- und Rückfahrt bei uns übernachten zu lassen. Sie wurden mit Frühstück, einige auch mit Abendessen versorgt.

Einige Freiwillige unterstützten Pedro, der alles ganz toll organisiert hatte. Die jungen Pilger kamen aus Ecuador, Brasilien, Italien und Spanien. Es waren Gruppen von 50 bis 100 Personen. Auch unsere Flüchtlinge haben fleißig mitgeholfen und für die jungen Gäste gekocht.

Es machte mir große Freude auch mithelfen zu dürfen. Es war ein schönes Erlebnis, die Verschiedenheit dieser jungen Menschen kennen zu lernen. Besonders berührt hat mich die Abschlussmesse der Gruppe aus Ecuador. Die 74 jungen Leute sangen und spielten auf ihren mitgebrachten Instrumenten. Es war ein besonderes Erlebnis ihre Begeisterung zu erleben und zu sehen, wie wichtig Gott für sie ist.

Ich bin dankbar, dass ich diese Zeit mit den Jugendlichen miterleben durfte. Diese Erfahrung hat auch mein Leben sehr bereichert.

Gertraud Schubert



## Mariä Himmelfahrt – ein Hochfest im Schatten der Urlaubszeit.

Das von der Kirche offiziell als „Hochfest von der leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel“ bezeichnete Fest wird wohl auch aufgrund der Urlaubshochsaison kaum wahrgenommen. Aber auch die eher naive Marien-Volksfrömmigkeit der Marienverehrung früherer Zeiten hat sich gewandelt.

Heute steht die selbstbewusste junge Frau, die, wie es im Verkündigungstext (Lk 1,26-38) heißt, frei und selbstständig über ihr Leben entscheidet, im Mittelpunkt der Marienverehrung. Maria überlegt nicht, soll ich, soll ich nicht, sie stellt nur fest: „Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?“

Das sogenannte „Magnifikat“, das Maria dann im Gespräch mit Elisabet in den Mund gelegt wird (Lk 1,39-56), ist ein hoch politisches Gebet. Es beinhaltet eigentlich das zentrale Anliegen des christlichen Glaubens.

Da sagte Maria:

Vers 51ff. ... Er (der Herr) zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind ... er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen ... Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen ...

In der katholischen Kirche hat Maria also einen ganz besonderen Platz. Aber auch die evangelischen Kirchen und sogar der Islam schenken ihr hohe Aufmerksamkeit.

Im Koran lesen wir in Sure 3 Vers 43ff: Und denke daran wie die Engel sprachen: „O Maria, Allah hat dich erwählt und dich gereinigt und dich erkoren aus den Weibern der Völker.“

Die Sure 19 trägt sogar den Namen Maria. Der dortige Text entspricht ziemlich genau dem der Verkündigung in der Bibel.

Die besondere Bedeutung Marias in der katholischen Kirche zeigt sich auch in der Fülle von Marienfesten und in sogar zwei Marienmonaten, Oktober (Rosenkranz-Monat) und Mai (Marien-Monat).

Auch schon im September gibt es wieder zwei weitere Marienmonate:

Das Fest **Mariä Geburt** erinnert an die Geburt der Maria, Mutter Jesu, und wird im Kirchenjahr der katholischen Kirche, den orthodoxen Kirchen und der anglikanischen Kirche am 8. September gefeiert.

Es entwickelte sich Ende des 5. Jahrhunderts aus dem Weihefest der Kirche der Gottesmutter. Im 7. Jahrhundert wurde dieses Fest in der Ost- und Westkirche gefeiert und bestimmte später den Termin des Hochfestes der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, neun Monate zuvor, am 8. Dezember.

Der Festtag **Mariä Namen** geht auf ein Fest zu Ehren des heiligen Namens Mariens zurück. Im Namen der Gottesmutter Maria wurde die osmanische Eroberung gestoppt. Der Festtag wurde ab 1513 zuerst in Spanien gefeiert.

Papst Innozenz XI. (1676–1689) setzte den Festtag für die ganze Kirche verbindlich fest. Und zwar auf den Sonntag nach dem 8. September (Mariä Geburt).

Da am 12. September 1683 die vereinigten christlichen Heere unter dem Oberbefehl des polnischen Königs Johann III. Sobieski die Zweite Wiener Türkenbelagerung mit der siegreichen Schlacht am Kahlenberg vor Wien beendet hatten – dem Heer wurde das Banner mit der Schutzmantelmadonna vorangetragen – verlegte Papst Pius X. dieses auf den 12. September, den eigentlichen Siegestag.

Später wurde dann das Fest wegen der Nähe zu Mariä Geburt (8.9.) im Generalkalender der röm. kath. Kirche von 1970 gestrichen. Im Regionalkalender für das deutsche Sprachgebiet blieb es wegen des historischen Bezuges zum Sprachgebiet und der Verwurzelung im Volk als nichtgebotener Gedenktag am 12.9. erhalten.

Seit 2002 wird Mariä Namen auch wieder im Generalkalender als nicht gebotener Gedenktag (12.9.) geführt.

Im heurigen Arbeitsjahr werden wir Ihnen auch noch die weiteren Marienfeste vorstellen.



F.Wegl

## Bewahrung der Schöpfung – Schöpfungszeit

Liebe Pfarrgemeinde, es ist wieder so weit, am 1. September beginnt die Schöpfungszeit.

### Zur Erinnerung:

1989, dem Jahr der Europäischen Ökumenischen Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in Basel, hat der Ökumenische Patriarch Dimitrios I. von Konstantinopel mit einer Patriarchalbotschaft die ganze orthodoxe und christliche Welt eingeladen, "jedes Jahr zum 1. September in Gemeinschaft mit der heiligen Mutter Kirche, der großen Kirche Christi, zum Schöpfer der Welt zu beten". Die westlichen Kirchen haben diese Initiative aufgegriffen und unter Berücksichtigung ihrer eigenen liturgischen Traditionen auf eine "Schöpfungszeit" vom 1. September bis zum 2. Sonntag im Oktober (das Fest des Hl. Franz von Assisi einschließend) ausgeweitet.

Die Schöpfungszeit erinnert uns an unsere Verantwortung gegenüber Mitmenschen und allen Mitgeschöpfen. Sie setzt der blinden Tätigkeit Schranken und lässt uns einen Schritt zurücktreten, um uns vor Gott und seiner Schöpfung neu zu erkennen. Das Team des Arbeitskreises SVA (Schöpfungsverantwortung) hat überlegt, wie wir als Pfarrgemeinde unsere Verantwortung wahrnehmen können und sind zu dem Schluss gekommen, dass wir mit Ihrer Hilfe zwei Projekte unterstützen wollen.

\* Das erste kennen Sie schon, es ist das **Caritas-Projekt Le+O** (Lebensmittel und Orientierung), eine nachhaltige Unterstützung für armutsbetroffene Haushalte und bietet Hilfe zur Selbsthilfe. Das Angebot kombiniert die Ausgabe von Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen mit einem individuellen, kostenlosen Beratungs- und Orientierungsangebot.



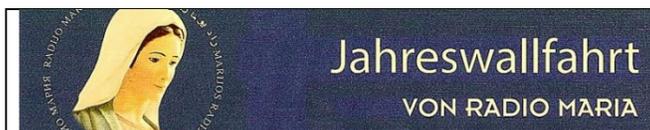
\* Das zweite Projekt heißt **Nachbetreuung Moses**: das Don Bosco Flüchtlingswerk macht auch Beratungs- und Unterstützungsangebote für ehemalige Bewohner, die aufgrund ihrer Volljährigkeit ausziehen mussten und nun selbstständig wohnen. Die Jugendlichen müssen die sozialpädagogischen Einrichtungen sofort verlassen, sobald das Bundesasylamt ihre Volljährigkeit festgelegt hat - unabhängig ihrer persönlichen Reife oder Persönlichkeitsentwicklung. Viele der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind aber auf weitere Hilfe angewiesen.



Ich darf Sie schon heute bitten, sich an unseren Projekten zu beteiligen und ich freue mich schon, wenn wir zum Erntedank, eine Messe, bei der uns wieder Hr. Frank mit seinem Ensemble begleiten und unterstützen wird, die „Ernte einbringen“ können.

Im Vorhinein ein herzliches Vergelt's Gott!

Für das Team der SVA Anna Huber



#### Wallfahrtsbusse:

- Route 1: 11:30 ab Wien Felberstraße (Westbahnhof) - St. Pölten
- Route 2: 11:00 ab Linz - Perg - Amstetten - Melk - Spitz
- Route 3: 11:00 ab Freistadt - Groß Gerungs - Zwettl
- Route 4: 11:15 ab Thaya - Waidhofen/Thaya - Vitis - Schwarzenau  
Göpfritz a.d. Wild - Horn - Gars/Kamp - Langenlois - Krems



Fußwallfahrt: 12:30 Treffpunkt bei der Benediktsäule (Kreuzung L100/Auffahrt Stift)  
ca. 40min Waldweg, 150m Höhenunterschied; nicht für Kinderwagen geeignet

Anmeldung bis 8. September im Hörserservice: 01/710 70 72

- 14:00 Anbetung und Rosenkranz
- 15:00 Hl. Messe mit Programmdirektor Andreas Schätzle  
und P. Clemens Maria Reischl OSB  
Agape und Begegnung; herzliche EINLADUNG an ALLE



## Kinderflohmarkt

am Samstag, den 24. September 2016  
von 09 -13 Uhr im Don Bosco-Saal



Hast du Lust, deine Bücher, Spiele, Kuscheltiere, Kinderbekleidung, Computerspiele oder Sportartikel zu verkaufen, dann melde dich bei Sylvia Klein unter 0676/4711810)  
(Standgebühr 6 € für einen Tisch Größe ca. 120 cm x 60 cm)  
Die Kinder freuen sich über viele Käufer!



## Vorschau Pfarrflohmarkt

Samstag, 22.10. von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag, 23.10.2016 von 9-13 Uhr

Spendenabgabe bitte vom 1.10. – 16.10.2016

Wir freuen uns über saubere Bekleidung, Bettwäsche, Schuhe, Taschen, Spielsachen, Hausrat, Bücher, Schmuck, ..... und funktionierende Elektrokleingeräte.

Bitte keine Möbel-, Röhrenfernseher und Elektrogroßgeräte.

Wir suchen noch Helfer/Innen, die uns beim Auf- und Abbau und beim Verkauf während der Flohmarktzeiten unterstützen, auch wenn es nur stundenweise ist. Wir sind für jede Hilfe dankbar.

Infos bei Sylvia Klein (0676/4711810 und Gabriele Dorfer 0699/10136699)

